

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am Donnerstag, 14. März 2024 stellt der Klub sozialdemokratischer Bezirksrätinnen und Bezirksräte den nachfolgenden

## **Antrag**

betreffend

### **Neue Kennzeichnung von Ampelanlagen mit akustischen Querungshilfen**

Die zuständige Magistratsabteilung 33 wird gebeten, bei den Ampelanlagen mit akustischen Querungshilfen auf der Wieden, eine neue Kennzeichnung zu erproben, durch die nicht mehr ausschließlich auf die Benutzer:innengruppe sehbehinderter Menschen („Nur für Blinde“), sondern auf die Verstärkung des Tickgeräusches bei Betätigung der Anforderungstaste für die akustische Freiphase hingewiesen wird. Die neue Kennzeichnung möge mittels eines kostengünstigen Aufklebers über den bestehenden Spruch geklebt werden.

### **Begründung**

Auch auf der Wieden weisen bereits viele Ampelanlagen Vorrichtungen für akustische Signale für sehbehinderte Menschen auf, die sich unter anderem durch eine Anforderungstaste auf der Unterseite zur Anmeldung auszeichnen. Die Vorrichtungen selbst sind zumeist mit dem Spruch „Nur für Blinde“ versehen. Dieser Spruch soll jene querungswilligen Fußgänger:innen, die nicht auf das Signal angewiesen sind, darauf hinweisen, dass die Vorrichtung sehbehinderten Menschen dient. Leider besteht in Wien vielfach das Missverständnis, dass die Anforderungstaste eine Anmeldung für ein Grünsignal zum Überqueren darstellen würde, um sehbehinderten Menschen ein rascheres Queren zu erlauben. Die Kennzeichnung „Nur für Blinde“ grenzt diesem Missverständnis zufolge das raschere Queren auf sehbehinderte Menschen ein und führt entgegen der Intention dazu, dass die Anforderungstaste gerade auch von vielen nicht-sehbehinderten Menschen gedrückt wird, da ihnen der Mechanismus der Taste nicht bekannt ist. Eine Änderung des Spruchs würde dazu beitragen, dass die Funktionsweise der Taste (Verstärkung des Tickgeräusches) nachvollziehbarer wird. Dadurch würde sich die Lärmbelästigung bei Anrainer:innen in Grenzen halten und zu einer höheren Akzeptanz der akustischen Querungshilfen in der Wohnbevölkerung beigetragen werden.